Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematographische Rundschau.

Um den Kino herum

Um den Kino herum

Man fann nicht gerade bekaupten, daß den Kinematograbbentbeatern das Leden allzu billig gefinltet werde. Die Abgaben, welche Kanton und Stadt erheben, dind nicht zu gering bemeisen. Die Berteuerung aller Materialien hat die Theater leitungen ichon seit einiger Zeit genötigt, die Eintrittspreise etwas zu erhöhen zum etwelchen Ausgleich der Preiserhöhungen sie deignaterial. Besenhatung und anderes. Nun leaft der Steuerbeamte sich wieder nach den Kinds. In verschiebenen Kantonen ist in der letzten Zeit die Aufrührung gelangt und wir zweiseln zur nicht daran, daß die beliebt gewordene Auflage nech und nach alse Drie erreicht, welche über Bergnügungsetablissements versügen. Dadurch erfabren die Eintrittsfarten naturgemäß eine weitere Erföhung, denn es ilt selbsweisichtlich, daß mit dem Bergnügungsbahen, der in die Seuerstasse salt, nicht der Beranstalter einer Borstellung besaftet werden soll, sondern das Aublistum, welches sich den, Aupurst einer Entstannung gennt. Immerbin darf die sommende Besteuerung den Kinematzgrandenfseilter uicht kalt lassen, indobiert sie doch eine Bechritzüchtzung seiner Kundshaft, sier velche die Steuer lediglich vom Standbunste einer Ers

böhung des Eintrittsgeldes aus beurteilt wird. Gegen die Zteuer an sich wird taum viel einzuwenden sein, die Höhe und Art ibrer Sindrügung ader soll so lein, daß sie die Anteressen des Kinematographenbesitzes möglicht ichant und auf seine Bedürfnisse Küdlicht innnt. — Bir haben ichan krüber einmal auf die Gesahr bingewiesen, wolche sogenannte Kinematographenbesichen in sich tragen, namentlich da, wo keine eigentlichen Filmsädriten ockteden, dramatiche Filmwerfe also nur ausnahme weise zur Aufnahme gelaugen können. Bir haken weise zur Aufnahme gelaugen können. Bir haken weise auf Aufnahme gelaugen können. Bir haken weise auf Aufnahme gelaugen können. Bir haken weise auf Aufnahme gelaugen können. Bir dassen sollten des über Kindsücken, ein wachsames Auge auf diese kindsücken dem Kindsücken dem Kindsücken dem die dasu kommt, zu berichten, daß auch einmal eine Guttat die Folge eines Besuches im Kind gewesen sei. Es ist abselut nicht notwendig, daß auch and daburch der Rundes Kindsweiten der Kindsweiten auf der Kindsweiten Aris der Ekater des Kinds auch kur einige Auslich auf der Keitenz der Kindsweiten Berüffen zu einem Erfolg zu einen Erfolg zu einen Erfolg zu

führen, während Dilettanten und Stimper Fache eine künftleriiche Höbe nur in der Aibres Fortkommens werden erreichen können.

Die Hetze gegen den Kino bat — wenn wir errlich sein wollen, — ihren Grund in der durchaus salichen Ansicht, der Kino sei eine kapitalistische Unternehmung zur raichen Erreichung einer goldenen Zufunft. Doch bergikt man dabei, daß die Ausgaben des Kinematographenbesigers ungebeure sind, daß niemals ein kinematographicher Betrieb größere Renditen als irgend ein anderes Inklut zur Bolksinterbaltung abwerfen kann und daß der Betrieb eines Kinematographen ein außerordentliches Risit mit sich bringt. Der Neid, oug det Betrieb eines Atnematographen ein auger-ordentliches Risito mit sich bringt. Der Keid, die Miggunft und die heimliche Berbissenheit über den Exfolg des Kinematographen als Unterhal-tungsinstitut für das Bolf sind unangebracht und bedeuten nur grundschlechte Berater derjenigen, die es angeht, in der Beurteilung des Kinemato-graphen

— Desterreichellngarn hat ein generelles Film-Einfuhrberbot erlassen, das auch die Films der derbündeten und neutralen Staaten be-trifft. Die Kinos werden zum großen Teil ihren Betrieb einstellen milsen, da sie bisber zu 90 % mit ausländischen Films arbeiteten.





Waisenhausstrasse-Bahnhofplatz

Vom 21. bis inkl. 27. März 1917

Der mystische Diener

mit Gunnar Tolnäss in der Hauptrolle

Lied der Sehnsucht

Schauspiel in 3 Abteilungen

La mariée récalcitrante

Eine eigensinnige Ehefrau

mit **PRINCE.** Nach dem berühmten, in Paris über 1000 Mal aufgeführten Lustspiel.

Deutsche und französ. Kriegsberichte

Weinbergstrasse - Zürich 1 - Telephon 9054

ERSTKLASSIGES PROGRAMM von Mittwoch den 21. bis Dienstag den 27. März

Ein Film-Werk I. Ranges

Die Todesbraut!!

Grosses Gesellschafts- u. Liebes-Drama in 6 Akten von LUCIEN MURATOR. In der Hauptrolle die berühmte italienische Künstlerin Lina Gavalieri.

JUDEX (Der Richter) 9. Episode "UND ALS DAS KIND ERSCHEINT"

Die neuesten deutschen und französischen Kriegsberichte usw.

VORANZEIGE
Ab Mittwoch den 28. März; Prachtwerk in 6 Akten
"EIN EINSAM GRAB"

In der Hauptrolle die Berliner Schönheit MIA MAY Verfasst und inszeniert von Joe May Erstklass. Salon-Orchester, Kapellmeister A. SCHEIN

mpia-

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 21. bis inkl. 27. März 1917

3 Akter

Ein Herzensroman einer Ballettänzerin

Erstklassiges Spiel. Prachtvolle Szenerien.

Le Cercle Rouge?

oder: DAS ROTE KENNZEICHEN!

8. Abenteuer:

Die Jagd nach dem Manne

9. Abenteuer:

Der Bogen spannt sich.

Ab 28.: Schluss-Episoden von Le Cercle Rouge.

en - Lichtspiele Rennweg 13

Vom 21. bis inkl. 27. März 1917 3 Akte! ERSTAUFFÜHRUNG 3 Akte! Neu für Zürich! Neu für Zürich!

Das Rosa-Pantöffelchen

(II. Teil)

Prachtvolles Lustspiel aus Hofkreisen. In der Haupt-rolle die entzückende GRETE WEIXLER. Die Hand-lung ist ganz in sich abgeschlossen und vom I. Teil vollkommen unabhängig.

3 Akte!

Ferner: Neu für Zürich!

Drohende Wolken

Vornehmes und ergreifendes Familiendrama. Sowie das weitere gute Programm.

Grand Cinema l

Badenerstrasse 14

Vom 21. bis inkl. 27. März 1917

Vollständig neu!

6 Akte Erst- und Allein-Aufführung Die grösste Sensation der Saison

Kapitain Peer's Abenteuer

in Amerika, Afrika und in den kanarischen Inseln betitelt:

Unter Amerikas heisser Zone.

Vorführungszeit ca. 2 Stunden. Als weitere Einlage Grosse Dorrit Weixler-Komödie. Eigene Künstler-Kapelle

Zürich 4 🗈 Langstrasse 111 🗈 Tramlinie 3

Vom 21. bis inkl. 27. März 1917

Feuer im Schloss Santomas

Tragisches Ende der Fürstin Bianca 3 Akte. In der Hauptrolle Rita Sacchetto, die gefeierte nordische Schauspielerin

3 Akte

3 Akte

Der Loder

Eine Geschichte aus den Bergen

Die Stütze der Hausfrau

Lustspiel

und das übrige neue Programm